Sieben Gruppen sorgen lautstark für Stimmung

Freibad Plötzensee wird feucht-fröhliche Rock-Arena

Der September beginnt mit einem quirlig-rockigen Festival auf dem Wasser und stimmt ein auf die etlichen Konzertattraktionen, die Berlin in der dräuenden Live-Saison erleben wird. Gleich sieben Rockgruppen werden am Sonnabend im Freibad Plötzensee die heiße Luft vibrieren lassen – ein Power-Paket, das sich hören lassen kann.

Drei Gruppen aus Berlin machen den Anfang. Gegen 15 Uhr stellt sich die Gitarrenband Plan B vor, die mit zu den Anwärtern um Siegerehren beim diesjährigen Senats-Rockwettbewerb gehört.

Noch viel von sich reden machen wollen die Indoor Sports, ein funkorientiertes Quintett mit Faible für David Bowie und Brian Ferry, in dessen Mittelpunkt die tiefstimmige Sängerin Edith Mössinger brilliert. Spliff-Bassist Manfred Praeker hat die Truppe inzwischen unter seine Fittiche genommen.

Dritte im Berliner Bunde sind die grandiosen Beatitudes, fünf Beatniks, die das Psychedelic-Punk-Pop-Fähnchen stramm hochhalten. Die drei neuen Titel, die sie neulich auf Band gebannt haben (inklusive Sitar!), klingen höchst vielversprechend. Da kann auch Sängerin Miß Schulz erstmals voll und ganz überzeugen. Gegen 17 Uhr wollen die Beatitudes loslegen.

Gäste aus Belgien haben sich für 18 Uhr angekündigt. Kraftvoll und energiegeladen zeigte sich das Fünfergespann T. C. Matic auf seinen bisherigen Platten. Mit ihrer letzten Single „Ugh Ugh" stürmten sie die belgischen Charts.

Wenn der Abend dämmert, ist es dann Zeit für die Ärzte, das frischfreche Trio von der Spree mit der geballten Ladung Ohrwurmsongs und Urlaubsstimmung zwischen den Zeilen. Ihre Musik: eine flotte Mixtur aus Punk und Schlager, Lagerfeuerpop und Surfsound.

Der Höhepunkt oder neudeutsch: Headliner des Festival-Spektakels heißt Dave Edmunds und steigt so gegen 21 Uhr auf die Bühne. Er hat sich durch seine Liaison mit Jeff Lynne von ELO in mehr elektronisch-poppige Gefilde gewagt, steht aber immer noch für urwüchsige Rocklaune. Man kennt den Gitarristen und Sänger von Love Sculpture („Sabre Dance"), von ersten solistischen Schritten („I Hear You Knocking"), vom Supergespann Rockpile (mit Nick Lowe) und nun eben wieder im Alleingang.

Als poppigen Ausklang mit leicht folkloristischem Touch wurden zudem die britischen Bluebells eingeladen, die die Zeit zwischen Edmunds und dem Mitternachts-Licht-und-Klangspektakel auf dem Wasser überbrücken. Gegen 24 Uhr gibt's nämlich eine von Marcus Herold inszenierte Show zu Musik von Yello mit Feuer-, Laser- und Wasserspielen, pyrotechnischen Effekten und Nebelmaschinen.

Das Rahmenprogramm für das Open-Water-Festival, das um 14 Uhr beginnt, besorgen Skateboardfahrer, Breakdance-Gruppen, Windsurfer, Judosportler und Kunstradler auf BMX-Rädern. Eintritt 12 DM an der Abendkasse.

Peter Müller

Beim Open-Water-Festival dabei: Indoor Sports aus Berlin. Foto Jim Rakete

50 Freikarten zu gewinnen

Mit dem Kiosk zum Open-Water-Festival: Wir verlosen in einer Blitzaktion 25mal zwei Freikarten für das Rockspektakel in Plötzensee. Wer bei der Verlosung mitmachen will, muß nur eine Postkarte mit gut leserlichem Absender schicken an: **Berliner Morgenpost, Der Kiosk, Stichwort: Open-Water, Kochstraße 50, 1000 Berlin 61.** Aber aufgepaßt: Einsendeschluß ist heute, 30. August 1984. Es gilt das Datum des Poststempels. Also gleich die Karte ausgefüllt und in den Briefkasten gesteckt, damit sie morgen bei uns ist. Unter den Einsendern verlosen wir die Eintrittskarten, die der Briefträger den Glücklichen am Sonnabend ins Haus bringt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück.